Berichtigung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Elemente der Mathematik**

Band (Jahr): **31 (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

auf Kurven dritter Ordnung. Dies ist eine völlig neue Erkenntnis, und hierin liegt der wissenschaftliche Wert des Buches, das eine von der bisherigen verschiedene Beurteilung des Werkes von Diophant vermittelt. Sodann wird die Arithmetik von Diophant betrachtet und ihr Einfluss auf Viète, Fermat und Euler beschrieben. Die Besprechung einer Arbeit von Jacobi über Diophant, der Beiträge von Poincaré, Mordell, Siegel, Šafarevič und Tate beschliessen das inhaltsreiche Taschenbuch.

J.J. BURCKHARDT

Les Applications nouvelles des Mathématiques et l'Enseignement secondaire. Tagungsbericht zum 3. Seminar in Echternach (Luxembourg), 1973. Imprimerie Vicor S.A., Esch-sur-Alzette (Luxembourg), 1975.

Das von der IMUK organisierte Seminar von Echternach hat sich sehr schnell zu einem internationalen Rendez-vous der engagierten Mathematik-Didaktiker entwickelt. Wohl in der Absicht, das bei solchen Tagungen meist sehr divergierende Vortragsangebot etwas zu kanalisieren, haben sich die Organisatoren des 1973er Seminars auf ein bestimmtes Thema festgelegt. Folgende Referenten sprachen über moderne Anwendungen der Mathematik und deren Relationen zum Mathematikunterricht: H. Freudenthal (Der Wahrscheinlichkeitsbegriff als angewandte Mathematik); G.T. Guilbaud (Les Langages d'Espace); A. Engel (Computerorientierte Mathematik); J.C. Herz (Exemples de mathématisation); M. Brown (The use of real problems in teaching the art of applying mathematics); A. van der Sluis (Computer science and secondary education); B. de Finetti (Le fusionisme d'aujourd'hui); P. Burgat (Les chroniques du point de vue statistique); H.G. Steiner (Mathematisierungen, die auf metrische Räume führen); J.H. Durran (Markow chains); T.J. FLETCHER (Producting Numbers); D. Laugwitz (Motivationen in der linearen Algebra); T. Pinnoy (Mathématique et technologie); M.E. Rayner (Mathematical applications in science); H. Stever (Der Informationsbegriff als Mathematisierungsübung im Unterricht); M. Dumont (A propos des fonctions Booléennes); T. Roman (Les olympiades mathématiques).

Die Lektüre der Vorträge zeigt, dass es den Veranstaltern nicht gelungen ist, die Referenten bei der Stange zu halten. Echte Beiträge zum gewählten Tagungsthema lieferten meines Erachtens nur Freudenthal und Engel. Ihre Ausführungen verdienen das Interesse aller Schulmathematiker. Wohl bringen auch die übrigen Vorträge bemerkenswerte Aspekte ins Gespräch, sie rufen aber zugleich auch gewisse Vorbehalte gegenüber solchen Veranstaltungen auf den Plan. Bei manchem Vortrag hat man hinterher das Gefühl, dem Autor sei es primär um die Präsenz am Rednerpult gegangen. Es wird auf den international gefärbten Didaktik-Tagungen in der Regel zu viel in beziehungsloser Schöngeisterei (manche nennen es Mathematisieren) gemacht, von der nur die Hotels und die Transportanstalten profitieren. Es wäre zu wünschen, dass die IMUK-Seminare etwas aus ihrer Stagnation herauskommen; ich meine damit die Tatsache, dass ein und derselbe kleine Rednerkreis unter derselben Regie an verschiedenen Orten vor fast den gleichen Zuhörern die fast gleichen Vorträge hält. Die internationale Betriebsamkeit, die leider immer mehr auf die rein touristische Ebene ausmündet, ist ein Krebsübel unserer Zeit.

Zusammenkünfte von Mathematik-Didaktikern spielen in der heutigen Reformsituation eine bedeutende Rolle; die Vertreter dieser Zunft können sich dort gegenseitig kennen lernen und miteinander ins Gespräch kommen. Diese Seite ist natürlich im Tagungsbericht von Echternach nicht erkennbar. Ich weiss aber, dass Echternach diesbezüglich in den ersten Rängen steht.

M. JEGER

Berichtigung

In der Besprechung des World Dictionary of Historians of Mathematics, Edition 1972 (El. Math. 1976/Heft 2, S. 44) wurde irrtümlicherweise ein falscher Namenshinweis gemacht. Aufgeführt im Verzeichnis ist E. Fueter und nicht R. Fueter. E. Fueter ist im März 1970 verstorben, also ebenfalls einige Zeit vor Erscheinen des Dictionary.

Die Redaktion